

Gott heilt

(Predigt am 1. November 2015 – Heilungsgottesdienst –, von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: 2. Mose 15,26



Kerngedanken der Predigt:

Auf der AKD-Pastorenklausur im September haben wir uns intensiv mit der Theologie der Heilung auseinandergesetzt. Wir brauchen eine durchreflektierte Theologie der Heilung. Denn: Gott heilt! Wenn man sich die Heilungsberichte der Bibel anguckt, fällt auf, dass sie sich schon bei Abrahams Frau Sara finden (die unfruchtbar war und dann einen Sohn bekam), auch in der Zeit Elias (Totenaufweckung!) und zur Zeit Jesu und der Apostel. Der niederländische Philosoph, Biologe und Theologe Willem Ouweneel zählt insgesamt **81 Heilungswunder* in der Bibel** (inkl. Dämonenaustreibungen und Totenaufweckungen). Man kann die berichteten Heilungen nicht einfach wegstreichen, sondern muss den Gedanken zulassen, dass Gott wirklich heilen will.** Dass Heilung – biblisch betrachtet – die von Gott beabsichtigte Regel ist. Der Predigttext betont ein Zweifaches:

1. Heilung hat Bedingungen

Der Text macht deutlich, dass Heilung und Heiligung zusammengehören. Nicht als „eineiige Zwillinge“, aber doch als Verwandte. Wer Gottes Stimme hört und tut, was vor seinen Augen recht ist, wer seinen Geboten gehorcht und seine Ordnungen hält, *dem* wird Gott keine Krankheiten auferlegen. Heilung hat auch Bedingungen auf unserer Seite. Vgl. Markus 6,5f: „Und er konnte dort kein Wunder tun [...] Und er wunderte sich über ihren Unglauben.“ Eine grundlegende Bedingung besteht darin zu glauben. Ein grundlegendes Hindernis ist Sünde (vgl. Joh 9,2). Da hilft nur eins: Buße tun, umkehren! Manche Krankheit hat eine *geistliche* Ursache. Und die kann auch nur *geistlich* gelöst werden.

2. Gott heilt

Dies ist gewissermaßen der Höhepunkt des Verses: „... *denn ich* bin **Jahwe**, der dich heilt.“ Gott sagt hier: **ich kann** heilen und **ich will** auch heilen – wenn du dich an '**meine** Spielregeln' hältst.*** Heilung umfasst dabei den ganzen Menschen: wenn jemand einen Tinnitus (ein meist hoher Piepston im Ohr, den andere nicht hören) hat, dann liegt das möglicherweise am Stresslevel. Ähnliches gilt für Magengeschwüre. Gott will uns ganz heilen. Das heißt nicht, dass wir nie wieder krank werden, aber es heißt zumindest, dass wir eigentlich gerne alt und lebenssatt sterben dürfen (und nicht vor uns hinsiechend eingehen!). Siehe dazu 1. Mose 25,8; 35,29; 49,33; 5. Mose 34,7; Hiob 5,26.

* In seinem sehr lesenswerten, aber leider nur noch antiquarisch erhältlichen Buch *Heilt die Kranken! Über die biblische Lehre von Krankheit, Heilung und Befreiung*, Asaph-Verlag 2005.

** Dies gilt natürlich auch im Hinblick auf die Heilungen in der Kirchengeschichte: Es hat seinen guten Grund, dass die Römisch-Katholische Kirche nur jemanden heilig spricht, der mindestens ein beglaubigtes (Heilungs-)Wunder vollbracht hat!

*** Es lohnt sich, 2. Mose 15,26 mal so zu lesen, dass die Personalpronomen Gottes und sein Name betont werden! Ihn anschauen!



Gedankenanstöße:

- Ist Heilung für dich ein schmerzliches Thema? Wie wäre es, neu darüber mit Gott zu sprechen?
- Gibt es etwas, über das du Buße tun müsstest? Nimm dir dazu Zeit und ggf. jemanden an die Seite.

Zum Austausch:

- Habt ihr Heilungen erlebt? Erzählt davon! Staunt über das, was Gott getan hat und betet ihn an.

Gott heilt | 2. Mose 15,26 – Materialien zur persönlichen Anwendung

Anskar-Kirche Hamburg-Mitte | Vogelweide 10 | 22081 Hamburg | www.anskar-hamburg.de